

# Bericht des Präsidenten

## Claudio Zogg

**Fachfrau/-mann Betreuung ist der zweithäufigste gewählte Beruf im Kanton Zürich. Das ist sehr erfreulich und bringt gleichzeitig Herausforderungen für die beteiligten Lernorte mit sich.**

Im Schuljahr 2019/2020 sind rund 1'100 Lernende in 61 Klassen in die FaBe-Ausbildung gestartet, die in 343 überbetrieblichen Kursen (ÜK) unterrichtet werden. Für das Schuljahr 2018/2019 planten und koordinierten die Mitarbeiter\*innen der Oda Soziales Zürich 405 ÜK für 206 Klassen. In den letzten Jahren sind jährlich vier bis fünf zusätzliche Klassen hinzugekommen. Die Räumlichkeiten in den beiden Stockwerken an der Förrlibuckstrasse 60 sind von Montag bis Freitag permanent ausgelastet. Die Suche nach einem neuen Standort ab voraussichtlich 2022 hat die Geschäftsleiterin und den Vorstand deshalb im Berichtsjahr stark beschäftigt. Geeignete Kursräumlichkeiten zu bezahlbaren Preisen im Raum Zürich zu finden, ist jedoch schwierig. Entsprechend beschäftigte sich der Vorstand auch stark mit finanziellen Themen. Wir bleiben dran und hoffen, schon bald eine Lösung zu finden.

### Kompetenzzentren

Auch die Berufsfachschulen im Kanton Zürich beschäftigten sich 2019 intensiv mit Standorten. Mit dem Projekt Kompetenzzentren will das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) die Kompetenzen an den einzelnen Schulen bündeln. Berufe, die zurzeit an mehreren Orten unterrichtet werden, sollen zentralisiert werden. Dadurch erhofft man sich mehr Expertise, eine optimale Schulraumnutzung und mehr Spielraum in der Schulentwicklung bei stark wachsenden Berufen. Entgegen der Konzeptidee bedeutet das Projekt für die FaBe-Lernenden, Fachrichtung Kinderbetreuung eine Aufspaltung des Berufsfachschulorts. Nebst dem bisher einzigen Standort, der Berufsfachschule Winterthur werden in Zukunft rund 800 Lernende FaBe vom Kinderbereich im Bildungszentrum Zürichsee Horgen (BZZ) unterrichtet. Die Geschäftsleiterin und ich haben uns in mehreren Gesprächen mit dem MBA und beteiligten Akteur\*innen eingebracht und werden es auch künftig tun, um für unsere Oda und die Betriebe einen guten Weg zu finden.

### Laufbahnstudie von SavoirSocial

Eineinhalb Jahre nach Abschluss ihrer Ausbildung hat das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) im Auftrag von SavoirSocial ehemalige Lernende EFZ und Studierende HF im Sozialbereich ein zweites Mal befragt. Der [Bericht](#) zeigt unter anderem auf, wie sie ihre aktuelle Situation beurteilen, welche Zukunftspläne sie haben und wie zufrieden sie rückblickend mit ihrer Ausbildung sind.

### Blick in die Zukunft

Auch im zweiten Jahr nach der Fusion ist offensichtlich, was die Geschäftsleiterin gemeinsam mit ihrem Team täglich für unseren Branchenverband leistet. Ich bin zuversichtlich und stolz, dass der eingeschlagene Weg die sozialen Berufe kantonal und national stärkt. Mit Blick auf die [Berufsbildung 2030](#) ist dies zentral. Der demographische Wandel, steigende Anforderungen in der professionellen Begleitung und Betreuung von Menschen in allen Lebenslagen sowie die Digitalisierung in allen Lebensbereichen verändert auch die Berufsbildung. Indem sich die Oda Soziales Zürich mit relevanten Partner\*innen vernetzt und in zahlreichen Arbeitsgruppen die Berufsbildung aktiv gestaltet, können wir die Entwicklungen beeinflussen.